

MITMACHT

Wenn Kinderperspektiven Wege weisen

Ich möchte...

... Kinder und Erwachsene gemeinsam Zukunft gestalten lassen und dabei die Perspektiven von Kindern nicht nur anhören, sondern aktiv in die Entwicklung von Zukunftsszenarien integrieren. Die Methode schafft Räume, in denen Kinder ihre Vorstellungen frei entfalten können, Erwachsene ihre eigenen Selbstverständlichkeiten hinterfragen und beide Generationen gemeinsam neue Zukunftsbilder entwickeln.

Typische Dauer

2½–3½ Stunden

Personenzahl

Ideal: 12– max. 30 Personen / Kinder ab ca. 10 Jahren
etwa gleich viele Kinder wie Erwachsene
Arbeit in Tandems sowie in Klein- und Gesamtgruppen

Benötigtes Material

- Moderationskarten
- Filzstifte, Bastelmaterial (Papier, Scheren, Klebstoff usw.)
- Futures-Wheel-Vorlagen
- Vorlage „Wünsch dir die Zukunft“
- Vorlage Szenario
- genügend Platz für Bewegung und Rollenspiele

Umsetzung

1. Gemeinsames Aufwärmen

Kinder und Erwachsene bewegen sich gemeinsam im Raum und nähern sich dem Thema über spielerische Assoziationen an. Ziel ist es, erste Gedanken zu aktivieren und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. (Assoziations-Walk, Geräuschspiel etc.)

2. Zukunftssprung

Die Gruppe begibt sich gemeinsam gedanklich zehn Jahre in die Zukunft. Die Moderation lädt dazu ein: „Stellt euch vor, wir steigen in eine Zukunftsmaschine und landen zehn Jahre später. Wie sieht die Welt dort aus? Was erleben wir?“

Danach werden Kinder- und Erwachsenengruppe getrennt. Idealerweise sind zwei getrennte Räume verfügbar und zwei Moderationspersonen anwesend.

3A. Kinderwerkstatt – «Wünsch dir die Zukunft»

Die Kinder erkunden die Zukunft auf kreative Weise. Sie zeichnen, basteln, erzählen Geschichten oder sammeln Begriffe.

Leitfragen:

Was ist in dieser Zukunft wichtig? Was gibt es dort? Was wünschen wir uns? Was sollte anders sein?

Es geht um Offenheit, Fantasie und Bedeutung – nicht um Machbarkeit. Es sollte eine Zeichnung, eine Bastelarbeit oder ein Begriffe Mind-Map pro Kind entstehen.

3B. Erwachsenenwerkstatt – „Flip the Facts“

Die Erwachsenen setzen sich mit ihren gegenwärtigen Annahmen auseinander.

Sie überlegen: Was halten wir heute für selbstverständlich? Was wäre, wenn das Gegenteil wahr wäre? Welche neuen Möglichkeiten würden dadurch entstehen?

Ziel ist es, vertraute Denkweisen aufzubrechen und Offenheit für neue Perspektiven zu schaffen.

4. Magic Moment

Kinder und Erwachsene arbeiten in Tandems.

Zunächst erzählen die Kinder von ihren Ideen. Erwachsene hören aufmerksam zu und stellen höchstens Verständnisfragen. Anschliessend entwickeln die Tandems mithilfe eines Futures Wheels eine gemeinsame Zukunftsidee weiter:

Was ist besonders wichtig? Welche Folgen hätte dies? Was würde sich dadurch verändern?

Die Perspektive der Kinder bildet dabei den Ausgangspunkt.

5. Dialog der Erwachsenen – Szenarien entwickeln

Die Kinder machen eine Pause oder spielen. Die Erwachsenen reflektieren gemeinsam in Gruppen von 4-6 basierend auf allen Artefakten:

Was hat überrascht? Welche Ideen erscheinen besonders bedeutsam? Wo entstehen neue Verbindungen? Welche Zukunftsszenarien lassen sich daraus entwickeln?

Die Erkenntnisse aus Kinderarbeiten, Futures Wheels und Flip-the-Facts-Prozessen werden zusammengeführt. Pro Gruppe wird ein konkretes Szenario entwickelt.

6. Szenarien präsentieren und spielen

Die Kinder kommen zurück. Grosser Kreis mit allen. Die entwickelten Zukunftsszenarien werden vorgestellt und gemeinsam in kurzen Rollenspielen, Standbildern oder Improvisationen erlebbar gemacht.

Die Kinder ergänzen und kommentieren die Szenarien. So entstehen Zukunftsbilder, die von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Einsatzmöglichkeiten

Schul- und Unterrichtsentwicklung, Gemeinde- und Quartierentwicklung, politische Beteiligungsprozesse
Entwicklung von Visionen und Leitbildern – überall, wo Beteiligte und Betroffenen mit wenig Macht in Entwicklungsprozesse aktiv integriert werden sollen.

Kontakt: Katharina Korsunsky + Franziska Föllmi-Heusi,

korsunsky@proton.me / franziska.heusi@gmail.com

Referenz zur Namensgebung: Festival Mitmacht, Faktor D.
(www.faktor-d.org)